Verband alleinerziehender
Mütter und Väter
Landesverband Bayern e.V.

Jahresbericht 2021

Zielsetzung und Auftrag des Projektes

Rahmenbedingungen

Projektentwicklung 2021

Perspektiven und Ziele für 2022

Terminübersicht 2021

gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Vorwort möchte ich zurück und auch voraus blicken: 2021 feierte der VAMV Landesverband Bayern seinen 45. Geburtstag. Der Verband insgesamt ist sogar noch acht Jahre älter und wurde 1967 gegründet. Damals waren die Zeiten für Alleinerziehende noch härter. Während ein nicht eheliches Kind für Männer ein Kavaliersdelikt war, galten ledige Frauen, die ein Kind zur Welt brachten, als unanständig. Die Mütter hatten kein Recht auf Sozialhilfe und bei der Geburt übernahm automatisch das Jugendamt die Vormundschaft für das Kind. Ziel des damals noch "Verbandes lediger Mütter" war es, die rechtliche und gesellschaftliche Diskriminierung lediger Mütter und ihrer Kinder abzuschaffen. Erste Erfolge stellten sich schnell ein. So wurden unter anderem das "Schuldprinzip" bei der Scheidung abgeschafft, sowie der Versorgungsausgleich und der Unterhaltsvorschuss eingeführt. Doch das Ziel der Gründungsmütter den "Verband perspektivisch überflüssig zu machen", ist leider auch nach all der Zeit immer noch nicht erreicht. Im neusten VAMV-Grundsatzprgramm, das Anfang 2022 erschien, stehen immer noch viele Forderungen, die bereits im ersten Grundsatzprogram 1980 auftauchten.

Und so macht der VAMV unermüdlichh weiter, mischt sich ein, unterstützt, fordert und versucht, wo immer möglich, das Leben für Alleinerziehende leichter und einfacher zu machen.

Dabei ist unser Input und unsere Sachkenntnis auch in der Politik gefragt. Im März 2022 hatten wir die Chance, die Interessen der Alleinerziehenden beim Familiengipfeln der Bayerischen Staatsregierung zu vertreten und mit Familienministerin Ulrike Scharf, Gesundheitsminister Klaus Holetschek, Bauminister Christian Bernreiter und Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo ins Gespräch zu gehen.

Im Mittelpunkt unserer Forderungen steht derzeit die Zahlung des Unterhaltsvorschuss über das 18. Lebensjahr hinaus bis zum Endes der ersten Ausbildung bzw. des ersten Studiums. Ab Volljährigkeit sind grundsätzlich beide Elternteile zur Zahlung von Barunterhalt verpflichtet, auch das Elternteil bei dem das Kind lebt. Ist ein Elternteil nicht zahlungsfähig, erhält das volljährige Kind derzeit quasi nur die Hälfte des ihm zustehenden Unterhaltes.

Wir fordern, dass in solchen Fällen der Unterhaltsvorschuss weiterbezahlt wird. Die Finanzierung des dem Volljährigen zustehenden Unterhalts darf nicht dem zahlungsfähigen Elternteil alleine aufgebürdet werden. Der Staat hat auch weiterhin die Möglichkeit den Unterhaltsvorschuss über den Rückgriff wieder zurückzufordern, sobald Zahlungsfähigkeit besteht.

Wichtig ist uns außerdem, dass in Bayern sofort mit den konkreten Planungen und Vorbereitungen für den gesetzlich garantieren Gantztagsschulbetrieb an den Grundschulen ab 2026 begonnen wird. Derzeit fehlen noch ausreichend Personal und Räume.

Unseren herzlichen Dank für ein weiteres erfolgreiches Jahr und die gute Zusammenarbeit richten wir an unseren Fördermittelgeber, das Bayrische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, an die für uns zuständigen Mitarbeiter*innen im StMAS und in der Regierung von Oberbayern, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Unser besonderer Dank gilt selbstverständlich allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz für die Alleinerziehenden in Bayern. Wir brauchen auch weiterhin viele Ehrenamtliche und Unterstützer*innen, um die Situation der Einelternfamilien zu verbessern und freuen uns über neue Gesichter.

Karina Hoff

Karina Hoff, Vorsitzende VAMV LV Bayern

Inhalt

0. AUS DEM VERBAND

0.1 45 Jahre VAMV Landesverband Bayern
0.2 Abschied von Helene Heine
0.3 Neuer Vorstand

1. ZIELSETZUNG UND AUFTRAG DES PROJEKTS

2. RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Personelle Rahmenbedingungen
2.2 Finanzielle Situation
2.3 Räumlichkeiten

3. PROJEKTENTWICKLUNG 2021

3.1 Aufbau, Begleitung und Qualifizierung der örtlichen Selbsthilfearbeit
3.1.1 Entwicklung der Ortsverbände
3.1.2 Entwicklung der Kontaktstellen

3.2 Beratung Alleinerziehender aus Bayern
3.2.1 Anfragen und Anliegen in der Beratung
3.2.2 Rechtliche Fachberatung

3.3 Seminare und Veranstaltungen
3.3.1 Fachseminare und Fortbildung für Ehrenamtliche
3.3.2 Freizeitangebote und Familienbildung

3.4 Information und Öffentlichkeitsarbeit
3.4.1 Erstellung und Versand von Informationsmaterial
3.4.2 Website und Soziale Medien
3.4.3 Gremienarbeit des Landesverbandes
3.4.4 Aktionen und Kampagnen

4. PERSPEKTIVEN UND ZIELE FÜR 2022

SCHLUSSBEMERKUNG

0. AUS DEM VERBAND

0.1 45 Jahre VAMV Landesverband Bayern

Wir freuen uns! 2021 feierte der VAMV Landesverband Bayern sein 45. Gründungsjahr. Größere Feierlichkeiten sind zwar aufgrund der Coronapandemie nicht möglich gewesen, trotzdem möchten wir es uns nicht nehmen lassen und einen Blick zurückwerfen - auf die Gründung unseres Verbandes und die Erfolge der unermüdlichen Arbeit unserer ehrenamtlich engagierten Alleinerziehenden und unseres Projekts.

"Schließen wir uns zusammen!"
Die Geschichte des VAMV LV Bayern kann nicht erzählt werden ohne die Geschichte von Luise Schöffel. Die ledige Mutter und Lehrerin aus Baden-Württemberg schaltete 1967 folgenden Aufruf in der Zeitung: "Ledige Mütter, schließen wir uns in einem Verband zusammen, Zuschriften unter Chiffre...".

Schöffel war empört über diese Ungerechtigkeit und die Doppelmoral der Nachkriegsgesellschaft. Während ein nicht eheliches Kind für Männer ein Kavaliersdelikt war, galten ledige Frauen, die ein Kind zur Welt brachten als unanständig. Die Mütter hatten kein Recht auf Sozialhilfe und bei der Geburt übernahm automatisch das Jugendamt die Vormundschaft für das Kind. Die Mutter musste die Vormundschaft für das eigene Kind extra beantragen und alle zwei Jahre Rechenschaft ablegen. Auch die Kinder waren benachteiligt. So hatten sie keinen Unterhaltsanspruch und kein Erbrecht gegenüber dem Vater.

Eine Unverschämtheit ohnegleichen
Viele ledige Mütter versteckten sich vor Scham vor der Gesellschaft, bis Luise Schöffel sie wachrüttelte. Auf ihre Anzeige hin bekam sie etwa 150 Zuschriften mit teils erschütterten Lebensberichten. Die ledigen Mütter schilderten verzweifelt ihre materielle Not, Schwierigkeiten mit den Unterhaltszahlungen und Schikanen der Jugendämter. So wurden vielen ledigen Müttern die Kinder, insbesondere Säuglinge, weg genommen und in Heime gesteckt. Die Mütter mussten für diese Zwangsunterbringung zahlen. Teilweise erhielten sie kein Besuchsrecht, wenn die Kinder bei Pflegeeltern untergebracht waren oder das Amt gab ohne Zustimmung der Mutter die Einwilligung zur Adoption.

Zusammen mit sechs weiteren ledigen Müttern gründete Schöffel so den "Verband lediger Mütter" - mit dem Ziel, die rechtliche und gesellschaftliche Diskriminierung lediger Mütter und ihrer Kinder abzuschaffen. Natürlich kam diese Idee damals (wie heute) nicht bei allen gut an. So erhielt Schöffel auf ihre Zeitungsannonce hin unter anderem folgenden Brief: "Es ist eine Schande, dass Sie als Lehrerin ein uneheliches Kind haben und eine Unverschämtheit ohnegleichen, auch noch einen Verband solcher sittenloser Weiber zu gründen." Doch das Vorhaben hatte Erfolg. 1970 schlossen sich geschiedene Mütter den ledigen Müttern an und schließlich kamen 1976 auch noch geschiedene Väter dazu. So nannte sich der Verband in "Verband alleinstehender Mütter und Väter" um.

Erfolgreicher Einfluss

Auch politisch gelang es dem neu gegründeten Verband rasch Verbesserungen zu erreichen. Um Änderungen in der Sozialgesetzgebung für Alleinerziehende zu durchzusetzen, appellierten Schöffel und ihre Mitstreiterinnen an den Europarat. Dieser sendete bereits 1968 eine Mahnung an die Bundesregierung, auch ledigen Müttern Sozialhilfe zu gewähren. Damals gab es in der Bundesrepublik 564.000 Einelternfamilien, sie hießen offiziell "Halbfamilien mit Kindern unter 18 Jahren" und machten 7 Prozent aller Familien aus (heute 20 Prozent).

Auch bei der Reform des Kindschaftsrechtes 1970 konnte der Verband wichtige Punkte durchsetzen. So wurden die Kinder lediger Mütter ab dann nicht mehr als "unehelich" sondern als "nicht ehelich" bezeichnet. Außerdem sind die Kinder auch juristisch seit dieser Reform mit dem Vater verwandt, haben somit ein Umgangs-, Unterhalts- und Erbrecht. Abgeschafft wurde auch die automatische Amtsvormundschaft für Kinder lediger Mütter. Die Mütter hatten damit (allerdings immer noch mit Einschränkungen) das alleinige Sorgerecht.

Hilfe zur Selbsthilfe

Nach und nach schlossen sich immer mehr Alleinerziehende Luise Schöffel an und gründeten eigene Landesverbände - in Bayern war das im Jahr 1976. Der Landesverband vertritt seitdem die Interessen der Alleinerziehenden in Bayern und leistet politische Lobby- sowie Öffentlichkeitsarbeit. Im Mittelpunkt des Verbands steht die Selbsthilfe und die Hilfe zur Selbsthilfe. Mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kontaktstellen in ganz Bayern werden Alleinerziehende vor Ort unterstützt – durch andere Alleinerziehende, die Probleme und Situation aus eigener Erfahrung kennen.

Unterhaltsvorschuss wird reformiert

Bald nach der Gründung des bayerischen Landesverbandes traten bundesweit weitere gesetzliche Neuerungen mit Verbesserungen für Alleinerziehende in Kraft. So gilt seitdem im Scheidungsrecht nicht mehr das "Schuldprinzip", sondern das "Zerrüttungsprinzip". Das Unterhalts- und Sorgerecht wurden damit unabhängig von der Frage, welcher der Ehepartner "Schuld" an der Scheidung hätte. Außerdem wurde der Versorgungsausgleich nach der Scheidung eingeführt. So standen geschiedene

VAMV-Gründerin Luise Schöffel (links) bei Aufnahmen für einen Fernsehfilm über ledige Mütter *Foto: VAMV Archiv*

Leider gibt es kein Foto von der Gründung des VAMV LV Bayern. Hier ersatzweise ein Bild der die Gründung des VAMV Ortsverbandes Frankfurt a.M im Jahr 1972 zeigt. *Foto: VAMV Archiv*

geschiedene Frauen, die eventuell nie berufstätig waren, nach der Ehe nicht mehr völlig mittellos da. 1980 wurde dann der Unterhaltsvorschuss eingerichtet, für alle Kinder, deren unterhaltspflichtigen Väter oder Mütter nicht zahlen konnten. Dieser wurde damals aber höchstens drei Jahre lang gezahlt und nur bis zum sechsten Lebensjahres des Kindes. Später wurde diese Regel erweitert: Seit 2017 wird der Unterhaltvorschuss durchgehend bis zum 18. Lebensjahr gezahlt.

Sich überflüssig machen

Bei der Gründung des VAMV hatte Luise Schöffel folgendes im Auge: "Ein erklärtes Ziel unserer Arbeit ist es, den Verband perspektivisch überflüssig zu machen." Doch dieses Vorhaben wurde leider bislang nicht erreicht. 1980 veröffentlichte der Verband sein erstes Grundsatzprogramm und viele dieser Forderungen stehen immer noch im neusten Grundsatzprogramm, das Anfang 2022 veröffentlicht wird. Zum Beispiel die Forderung nach flächendeckender, flexibler Kinderbetreuung, nach einer Kindergrundsicherung, nach gerechter Entlohnung von Frauen und nach einem gerechten Steuersystem, das nicht die Institution der Ehe fördert, sondern Familien - und zwar alle Familien, egal, ob verheiratetet, Alleinerziehend oder Patchworkfamilie.

Trotz der vielen Steine, die der Umsetzung dieser Forderungen politisch immer wieder in den Weg gelegt werden, arbeiten die Mitglieder des VAMV unermüdlich und zum Großteil ehrenamtlich daran, die Situation für alleinerziehende Eltern und ihre Kinder in Deutschland weiter zu verbessern. Sie schmieden Bündnisse mit anderen Sozial- und Familienverbänden, mischen sich in die Bundes- und Landespolitik ein und bilden eine Lobby für Alleinerziehen. Wichtig ist weiterhin auch die Unterstützung und Vernetzung von Alleinerziehenden untereinander und die Stärkung der Anerkennung alleinerziehender Mütter und Väter in der Gesellschaft.

Der VAMV Landesverband Bayern bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen, die die Sache der Alleinerziehenden in den vergangenen 45 Jahren vorangebracht haben und freut sich über neue, zupackende Gesichter.

0.1 Abschied von Helene Heine als langjährige Vorsitzende Bayern

Mit einem "Vergelt´s Gott" verabschiedeten wir im Oktober 2021 unsere langjährige Vorsitzende, Helene Heine, die aus persönlichen Gründen ihr Amt am 09.10.21 niederlegte. Helene Heine engagierte sich seit 2004 im VAMV Ortsverband Schwaben und war seit 2007 Vorsitzende im VAMV Landesverband Bayern. Für ihr langjähriges Engagement in allen politischen Themenbereichen, die Alleinerziehende betreffen, ihre unermüdliche Reisebereitschaft und ihre Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und dem Projekt möchten wir DANKE sagen. Helene Heine bleibt dem VAMV weiterhin als stellvertretende Bundesvorsitzende erhalten.

Stabübergabe: Helene Heine (rechts) übergibt das Amt der 1. Vorsitzenden an Karina Hoff (langjährige 2. Vorsitzende). *Foto: privat*

Helene Heine mit dem Bundespräsidenten und seiner Frau (2020/ oben) und bei der Ehrung für ehrenamtliches Engagement im bayerischen Sozialministerium (2018/ rechts). *Fotos: privat*

0.3 Neuer Vorstand

Nach dem Rücktritt von Helene Heine wurde der Vorstand des VAMV Landesverbandes Bayern e.V. im Oktober 2021 auf einer außerordentlichen Mitglieder- und Landesdelegiertenversammlung neu gewählt.
Ein Großteil der Vorständinnen gehört dem Gremium bereits seit der Wahl im Mai oder schon länger an. Alle Vorstandsmitglieder sind aktiv alleinerziehend. Hier stellen wir alle zur Erinnerung noch einmal kurz vor:

Vorsitzende: *Karina Hoff*; Karina ist bereits seit vielen Jahren im VAMV-Vorstand engagiert. Sie interessiert sich besonders für die Themen Beruf & Familie, Wiedereingliederung, Steuer-/Arbeitsrecht, Beistandschaft, Unterhaltsvorschuss und Wechselmodel. Sie leitet die Kontaktstelle Wolfersdorf.

Stellvertretende Vorsitzende: *Simone Hirsch*; Simone ist alleinstehend und lebt mit ihrem Kind (im Grundschulalter) in Nürnberg: "Mir liegt am Herzen, meine freie Zeit im VAMV einzubringen, um unterstützend als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen, damit andere von meinen Erfahrungen und Erlebnissen profitieren können. In der Vorstandsarbeit ist mir wichtig, mich dafür einzusetzen, dass die Themen der alleinerziehenden Mütter und Väter gesellschaftlich mehr Relevanz erhalten und noch mehr in die Mitte der Gesellschaft rücken."

Schatzmeisterin: *Helene Zacher*; Helene ist neu im Vorstand und auch neu im VAMV. Sie wohnt mit ihren beiden Kindern im Kindergartenalter in der Nähe von München. Ihre Schwerpunkte sind neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Themen Familienrecht, finanzielle Hilfen für Alleinerziehende und Ein-Elternfamilien mit Kindern mit ganz besonderen Bedürfnissen.
"Besonders wichtig ist mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch zum Beispiel alternative Betreuungskonzepte, die u.a. zu einer Verbesserung der finanziellen Situation von Alleinerziehenden beitragen."

Beisitzerin: *Johanna Wiesheu*; Johanna wohnt in München und ist dort Vorsitzende im VAMV Ortsverband: "Ich engagiere mich für Alleinerziehende, damit wir nicht länger als Familien zweiter Klasse angesehen werden. Ich trete für mehr Wertschätzung, Respekt und Einelternfamilienfreundlichkeit in allen Lebensbereichen ein."

Schriftführerin: *Heike Drachsler*; "Mir ist besonders die Vereinbarkeit von Beruf und Kindern wichtig, da hier immer noch viele Stolpersteine, besonders für die Alleinerziehenden, vorhanden sind. Ich trete für mehr Kinderfreundlichkeit und Flexibilität in der Gesellschaft und besonders der Arbeitgeber ein."

Der Vorstand des VAMV Landesverbandes Bayern (von links nach rechts): Karina Hoff, Vorsitzende; Simone Hirsch, stellv. Vorsitzende; Helene Zacher, Schatzmeisterin; Johanna Wiesheu, Beisitzerin; Heike Drachsler, Schriftführerin. *Fotos: privat*

1. ZIELSETZUNG UND AUFTRAG DES PROJEKTS

Ziel des Projektes und somit der Geschäftsstelle des Landesverbandes ist die landesweite Vernetzung und der Aufbau von Alleinerziehenden-Initiativen sowie die Information und Erstberatung von Alleinerziehenden in Bayern. Die Förderung des Landesverbandes durch das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales erfolgt schwerpunktmäßig für die überregionale, organisatorische, koordinierende und fachliche Leitung von Ortsgruppen und Kontaktstellen, die fachliche Qualifizierung des Personals und der ehrenamtlichen Helfer*innen, die fachliche Beratung von Alleinerziehenden, die Organisation und Durchführung von Freizeit- und Fortbildungsangeboten für alleinerziehende Eltern, sowie für eine überregionale Öffentlichkeitsarbeit und die Mitarbeit in Initiativen und Gremien.

2. RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Personal

Die Landesgeschäftsstelle leitet Nicole König (li.), Dipl. Kulturpädagogin/systemische Beraterin, mit 28 Stunden pro Woche. Anna Haini (re.) mit 24 Stunden pro Woche als Projektassitenz tätig. Für Versandaktionen oder für Bürotätigkeiten stehen gesondert geringfügig Beschäftigte Mitarbeiter*innen zusätzlich zur Verfügung.

2.2 Finanzielle Situation

Zuschüsse
Der Landesverband wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales im Jahr 2021 in Höhe von rund 102.098,20 Euro zur Projektförderung bezuschusst.

Eigenmittel
Der Eigenmittelanteil des Landesverbandes belief sich 2021 auf 8735,14 Euro.

2.3 Räumlichkeiten

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes liegt in einem kleinen Rückgebäude in der Tumblingerstraße 24 in 80337 München. Die Geschäftsräume umfassen mit ca. 45 qm zwei Büroräume, eine Teeküche mit Flur und einen kleinen Lagerraum. Für Tagesseminare und Veranstaltungen in München stehen ggf. die Räume des Ortsverbandes München zur Verfügung. Für Wochenendseminare und Freizeiten bestehen Kooperationen mit verschiedenen Tagungshäusern und Veranstaltern für Familienbildung.

3. PROJEKTENTWICKLUNG 2021

3.1 Aufbau, Begleitung und Qualifizierung der örtlichen Selbsthilfearbeit

Die bayernweite Gründung neuer Ortsvereine und Kontaktstellen beinhaltet die Beratung und Unterstützung engagierter alleinerziehender Frauen und Männer und die Abstimmung mit bereits vorhandenen Trägern der Treffpunktarbeit vor Ort. Hauptanliegen ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. gegenseitige Kontakt- und Informationsmöglichkeiten zu fördern und Beratung und praktische Hilfestellung untereinander anzubieten, sowohl für die betroffenen Erwachsenen als auch für deren Kinder.

Ehrenamtliche Kontaktstellenleiter*innen und Ortsverbands-Mitarbeiter*innen werden durch den Landesverband begleitet und beraten, um die Anforderungen einer Kontaktstelle und Selbsthilfegruppe erfüllen zu können.

Die angebotenen Seminare sollen vor allem den ehrenamtlichen Multiplikatoren Gelegenheit bieten zur Information (z.B. über neue rechtliche Vorgaben), zum Erwerb von Fachwissen (z.B. zur Gesprächsführung, Gruppenleitung), aber auch zum Erfahrungsaustausch mit anderen Ehrenamtlichen. Dazu gehören Beratung bei auftretenden Problemen in der Gruppe ebenso wie Unterstützung hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit, bei Anträgen auf Bezuschussung sowie Hilfestellung jeglicher Art bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen. Ziel ist darüber hinaus - bei Treffen und Seminaren - den Austausch untereinander sowie die Vernetzung bayernweit zu fördern und Erfahrungen weiterzugeben.

3.1.1 Entwicklung der Ortsverbände und Kontaktstellen

Ortsverband München

Der VAMV OV München stellt seit Jahren ein umfangreiches und spezifisches Angebot für alleinerziehende Mütter und Väter zur Verfügung. Er ist neben der Beratungsstelle ein wichtiger Treffpunkt für alleinerziehende Eltern und deren Kinder.
2021 war für den Ortsverband München ein sehr bewegtes Jahr. Der Umzug in neue Geschäftsräume, mehrere Leitungswechsel und Personalveränderungen aufgrund der Stellenerhöhungen, viele Umbrüche und Veränderungen haben den OV begleitet. Das Team ist nun vollständig. Es arbeiten sieben Hauptamtliche in Voll- und Teilzeit besetzt. In ihrer Arbeit werden sie vom Vorstand, den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und den Honorarkräften mit ihren unterschiedlichen Professionen unterstützt.

Beratungen

Der Beratungsbedarf ist steigend und auch im Jahr 2021 konnte der OV psychosoziale Beratung, Existenzberatung, familienrechtliche Beratung und Beratung für Alleinerziehende mit Jugendlichen anbieten. Beratungsschwerpunkte waren u. a. Sozialberatung, Beratung bei Trennung, Scheidung und Umgang, sowie vor allem die Alltagsbewältigung von alleinerziehenden Eltern und die schwierige finanzielle Situation vieler Einelternfamilien. Zudem wurde erneut sichtbar, wie prekär die Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt sind und dass bezahlbarer Wohnraum für Alleinerziehende fast nicht zur

Verfügung steht. Weitere Themen waren der Wunsch nach flexibleren Angeboten für die Kinderbetreuung und der oft schwierige Wiedereinstieg in den Beruf. Die zusätzliche Verunsicherung durch die Coronapandemie war deutlich spürbar und die Bewältigung von Isolation und die Vereinbarkeit von Quarantäne und Beruf waren für die Alleinerziehenden besonders herausfordernd. Viele kamen an ihre Grenzen mit Distanzunterricht, Wechselunterricht und Homeoffice.

Die Beratungen fanden persönlich vor Ort, telefonisch oder per Mail statt. Je nach aktueller Lage wurde auch Videoberatung über RED medical angeboten oder traf die Klient*innen zu einem Walk and Talk draußen im Freien. So konnte individuell auf die Bedürfnisse der Ratsuchenden, sowie auf die Bedürfnisse aller Mitarbeiter*innen eingegangen werden. Die Termine konnten sehr zeitnah durchgeführt werden

Wie bereits in den Jahren zuvor stand den alleinerziehenden Müttern, Vätern und auch den Kindern in 2021 neben den Beratungen ein vielfältiges Angebot an Gruppen, Treffs, Seminaren, Festen und Veranstaltungen zur Verfügung.

Seminare, Gruppen und Infoveranstaltungen:

• Elternkurs „Starke Eltern, starke Kinder“: Der Elternkurs stärkte das Selbstvertrauen der Alleinerziehenden und half die Kommunikation und Konfliktbewältigung zwischen Müttern/Vätern und ihren Kindern zu verbessern. Kooperationsveranstaltung mit Allfa m, Haus Dorothee und der kath. und evang. Fachstelle für alleinerziehende Frauen und Männer.

• Vortrag und Fragerunde im Rahmen der Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen, Jungen und nonbinären Menschen zum Thema „Umgang der Kinder mit dem anderen Elternteil, auch wenn die Eltern große Konflikte haben!“

• "Auf dem Weg zum Traumjob" – dreiteilige Informationsveranstaltung für alle, die sich beruflich verändern wollen, nach neuen beruflichen Herausforderungen suchen und Anregungen benötigen. Nach einer Einführung erhalten Interessierte für Tipps für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und das Vorstellungsgespräch.

• Das Mentoring für alleinerziehende Unternehmer*innen und Selbständige bot die Möglichkeit in einen Austausch zur weiteren Entwicklung einer Perspektive oder zur Unterstützung für Ihr Business als Selbständige zu gehen.

• Die Informationsveranstaltung „Ab in den Urlaub“ fand 2021 pandemiebedingt in Einzelberatungen statt. Die Broschüre, „Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten in Zeiten der Pandemie“ wurde neu überarbeitet, ergänzt und aktualisiert.

• Väter nach Trennung und Scheidung, Unterstützung für Väter nach der Trennung

Treffs:

• Beim monatlichen Feierabendtreff am Freitagabend lassen Alleinerziehende die Woche mit einem gemeinsamen Abendessen entspannt ausklingen. Die Kinder können in der Kinderbetreuung eigene Angebote wahrnehmen.
• Einmal im Monat findet an einem Sonntagnachmittag das Wohlfühl-Cafe statt, mit einem wechselnden Programm an Kreativ- und Entspannungsangeboten.

• Sonntagsbrunch im Münchner Norden ist ein seit Oktober 2021 neu stattfindender Treff. Einmal im Monat treffen sich Alleinerziehende zu einem gemütlichen Brunch und können sich vernetzen.

Die Treffen fanden 2021 online oder persönlich statt, vielfach wurden diese ins Freie verlegt.

Feste, Feiern und Kreativangebote:

• Das Sommerfest „An der Nordseeküste“ fand draußen vor den neuen Räumen mit einem Kinderprogramm statt. Es gab leckeren Kuchen, Kaffee und kühle Getränke und am Abend Fischbrötchen, Fischstäbchen und Sommersalate sowie Cocktails.

• Im Dezember konnte die Adventsfeier stattfinden. Das Christkindl war da und hatte Geschenke für Kinder abgegeben. Bei einer Tasse Kinderpunsch und Keksen, mit vereinbarten Terminen, konnten sich die Eltern und ihre Kinder die Geschenke abholen. Das Event fand vor der Haustür der Geschäftsstelle statt.

Wegen der strengen Hygienemaßnahmen konnten leider keine weiteren Feste und Freizeitveranstaltungen angeboten werden, auch der Sommerausflug, das geplante Väterwochenende und das Kränze binden konnten nicht stattfinden.

Vorstandsarbeit:

2021 fanden alle vier bis sechs Wochen Vorstandssitzungen sowie die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Der VAMV Ortsverband München war 2021 in acht verschiedenen Arbeitskreisen vertreten. Die Alleinerziehenden und Interessierte wurden durch das Programm (zweimal pro Jahr), den Newsletter (monatlich), Homepage, Facebook und Instagramm über geplante Aktivitäten, die Verbandsarbeit sowie über aktuelle Themen informiert. Zahlreiche Broschüren und diverse Merkblätter informierten Alleinerziehende zu den verschiedensten Themen (z.B. ALG II, Unterhalt). Ferner steht der OV mit anderen sozialen Organisationen, dem VAMV Landes- und Bundesverband in Kontakt und kollegialem Austausch. In Berichten verschiedener Medien wurde auf die Situation Alleinerziehender aufmerksam gemacht und die Arbeit des VAMV und insbesondere des Ortsvereins München dargestellt.

3.1.2 Entwicklung der Kontaktstellen

Kontaktstellen des Landesverbandes

Der Landesverband betreut 25 Kontaktstellen in Bayern (Stand 31.12.2021). 2021 kam eine Kontaktstelle in Dasing und eine in Fürth dazu.

Eine finanzielle Förderung der Selbsthilfearbeit für Alleinerziehende durch die Kommunen erfolgt in der Regel nur für Vereine aus Mitteln der freiwilligen Leistungen.

Die Kontaktstellenleiter*innen engagieren sich ehrenamtlich vor Ort für die Interessen der Alleinerziehenden. Gute Kooperationen und eine ideelle Unterstützung sowie die Teilnahme der Kontaktstellen an Angeboten und Aktionen wie Infobörsen, Flohmärkten, Infotag für Alleinerziehende, Infomessen der Jobcenter, Internationales Familienfest, Internationaler Frauentag, Tag der Familie oder Ehrenamtstag etc. finden vor Ort statt. Kooperationspartner und Organisatoren sind z.B.

- Gleichstellungsbeauftragte, Amt für Jugend und Familie,
- Jobcenter oder Bildungsträger,
- Familienstützpunkte,
- Familien- oder Mütterzentren,
- MGH's (Mehrgenerationenhäuser)
- Einrichtungen wie KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe), KOKI (Netzwerk frühe Kindheit), Nachbarschaftshilfen oder Stadtteiltreffs

Diese Kooperationen tragen einerseits zu einer guten Einbindung der Kontaktstellen und der Gruppe in das Gemeindeleben bei, andererseits rücken durch diese Art von Öffentlichkeitsarbeit die Belange von Alleinerziehenden stärker in das allgemeine Bewusstsein.

Die Angebote der aktiven Ehrenamtlichen reichen von Freizeitangeboten und Ausflügen bis hin zu Info-Veranstaltungen und Beteiligung bei regionalen Festen. Austausch und Begegnung stehen natürlich im Mittelpunkt bei den Treffen, die in der Regel ein- bis zweimal im Monat stattfinden. Wünsche und Ideen werden von den Kontaktstellenleiter*innen in konkrete Angebote im laufenden Jahr umgesetzt.

Durch die Corona-Krise sind die Kontaktstellentreffen und Aktionen vor Ort fast vollständig ausgefallen. Die Kontaktstellenleiter*innen standen aber weiterhin per Telefon, E-Mail und teilweise über Zoom mit ratsuchenden Alleinerziehenden in Kontakt.

Doch schon vor Corona standen für viele Alleinerziehende angesichts der knappen zeitlichen Ressourcen und der vielfältigen Kontakt- und Infomöglichkeiten über soziale Netzwerke nicht mehr die Gruppentreffen an erster Stelle. Sie nutzen bevorzugt die Sozialen Medien wie Instagram, WhatsApp und Facebook für Vernetzung und Kommunikation und das Internet zur Informationsbeschaffung. Unsere zahlreichen ehrenamtlichen Kontaktstellen führen daher vor allem niederschwellige telefonische Beratungen durch, verweisen an professionelle Beratungs- und Anlaufstellen in der Umgebung, hören zu, sprechen über eigene Erfahrungen und geben Tipps und Informationen weiter.

Deswegen hat die VAMV-Geschäftsstelle die Kontaktstellen noch stärker mit aktuellen Informationen und Online-Beratungsangeboten versorgt, damit diese an ratsuchende Alleinrziehende weitergegeben werden konnten.
Die Austauschtreffen und Fortbildungen für Kontaktstellenleiter*innen fanden online über Zoom statt.

3.2 Beratung Alleinerziehender aus Bayern

In der telefonischen Beratung als auch in den Beratungsanfragen per E-Mail werden Ratsuchende in einer Erstberatung von der Projektleitung beraten und dann an entsprechende Anlaufstellen vor Ort verwiesen. Eine weiterführende Einzelfallberatung oder Unterstützung wird, soweit möglich, auf diese Stellen vor Ort verlagert und durch Zusendung von bedarfsorientiertem Informationsmaterial, Adressen und Hinweisen ggf. ergänzt. Durch diese Verweispraxis soll im Sinne des Projektauftrags langfristig die Vernetzung von allen mit Alleinerziehenden in Bayern befassten Stellen voran gebracht werden.

3.2.1 Anfragen und Anliegen in der Beratung

Anfragen und Beratungen 2021

Im Jahr 2021 gab es erneut einen deutichen Anstieg der Beratungsanfragen von 197 Anfragen (2020) auf 243, davon 158 (87 in 2020) per Telefon und 85 (104 in 2020) per E-Mail. Die meisten der Beratungsanfragen, die uns erreichten, kamen von alleinerziehenden Eltern aus ganz Bayern.

Zusätzlich gab es 148 weitere Anfragen, darunter verbandsinterne Anfragen und Kontakte (Vorsitzende, Vorstände, Kontaktstellen, Mitarbeiter*innen und Mitglieder der Orts- und Landesverbände und des Bundesverbandes), Kontakte mit der Presse, aus der Politik, sowie von Kooperationspartnern.

Die Presseanfragen von Fernseh-, Rundfunk und Printmedien bezogen sich in 2022 vor allem auf die Lage der Alleinerziehenden in der Coronakrise, speziell wirtschaftliche Nöte und das erhöhte Armutsrisiko, sowie auf die Suche nach Interviewpartner*innen zu diesen Themen.

Anliegen 2021

Im Vergleich zu 2020 gab es einige Themenverschiebungen. Nur noch 18 % der Anfragen hatten einen Bezug zu Corona (2020: 43 %). Trotzdem war Corona das Thema mit den meisten Anfragen in 2021. Fast zu gleichen Teilen wichtig waren den Eltern die Themen Unterhalt, Elterliche Sorge und Umgang, Psychosoziale Beratung und finanzielle Hilfen. Viele Anfragen gab es auch zu häuslicher Gewalt und zu hochkonflikthaften Trennungen.
Nach einer telefonischen Erstberatung werden, insbesondere bei der Nachfrage nach einer Familien-, Trennungs-, oder Erziehungsberatung, die Anrufer*innen häufig an regionale Beratungsstellen bzw. Fachstellen vor Ort weiter verwiesen.

Der Großteil der Beratungsanfragen kam von Müttern. Der Anteil der beratungssuchenden Väterlag 2021 bei rund einem Fünftel der Anfragen. Während die Mütter fast alle alleinerziehend mit ihren Kindern im Residenzmodell lebten, waren unter den Vätern sowohl Alleinerziehende im Residenzmodell, als auch Väter, die nicht mit den Kindern zusammenleben, aber regelmäßig Umgang pflegen und /oder Unterhalt zahlen, als auch Väter, deren Kinder im Wechselmodell leben. Die Anfragen der Mütter verteilten sich gleichmäßig auf alle Themengebiet. Die Anfragen der Väter bezogen sich insbesondere auf die Themen Umgang, Unterhalt und Wechselmodell.

3.2.2 Rechtliche Fachberatung

Den VAMV Landesverband Bayern erreichen kontinuierlich Anfragen von Alleinerziehenden zu komplexen rechtlichen Fragen. Der Druck auf Alleinerziehende nimmt zu, finanzielle Probleme, befristete oder prekäre Arbeitsverhältnisse, die Stagnation beim Kindesunterhalt oder die Stärkung der Väterrechte im Sorge- und Unterhaltsrecht führen dazu, dass insbesondere Frauen früher Beratung suchen, zum Teil schon vor der Geburt oder bereits vor oder in der Phase der Trennung. Für die Rechtsberatung stehen folgende Fachleute den VAMV-Mitgliedern für individuelle telefonische Rechtsauskünfte zur Verfügung:

- Dr. Eva Schönberger, Fachanwältin für Familienrecht
- Rechtsanwalt Holger Wolfgang Henkel zu ALG-II-Fragen
- Rechtsanwalt Michael Kudlek zu arbeitsrechtlichen Fragen
- Rechtsanwalt Dieter Voigt zum Thema Sozialrecht

Die Nachfragen zur Rechtsberatung bezogen sich auch im Jahr 2021 wie auch in den Jahren zuvor vor allem auf familienrechtliche Fragen. Dabei standen die Themen Umgang und Sorgerecht im Mittelpunkt.

3.3 Seminare und Veranstaltungen

In 2021 wurden die nachfolgend aufgeführten Veranstaltungen und Seminare durchgeführt. Die Seminare des VAMV LV Bayern werden in der Regel mit Kinderbetreuung angeboten. Auf Grund der Corona-Pandemie konnten mehrere geplante Präsenzveranstaltungen nicht durchgeführt werden. Zwei dieser Veranstaltungen wurden ersatzweise online durchgeführt.

3.3.1 Fachseminare und Fortbildung für Ehrenamtliche

Die Inhalte der Fachseminare sind so ausgerichtet, dass sich sowohl ehrenamtlich Tätige des Verbandes angesprochen fühlen, als auch einzelne Einelternfamilien mit ihren Kindern. Sie dienen der Vermittlung von Sach- und psychosozialer Kompetenzen, zur Erprobung von Techniken zur Bewältigung des Alltags als auch zur Stärkung der Erziehungskompetenz. Ebenso bieten sie die Möglichkeit der Begegnung, sowie des persönlichen und fachlichen Austausches.

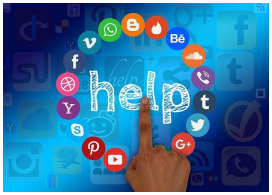
01. Mai 2021: "Alleinerziehend - energievoll, gelassen und gesund", Online-Fachseminar: Für alles allein verantwortlich sein, ständig beschäftigt, mit einem Teilzeitgehalt auskommen: Kein Wunder, dass Alleinerziehende oft gestresster sind als Führungskräfte - nur dass niemand da ist, an den man delegieren kann! Mit hoher Belastung und Stress gut umzugehen ist nicht nur für die eigene Gesundheit wichtig, denn der Druck überträgt sich auch auf die Kinder. Wie bringe ich mich schnell vom Stress in die Balance? Wie sorge ich gut für mich selbst, wenn mich Beruf und Familie bereits mehr als auslasten? Wie kann ich mit wenig Zeit viel für meine Gesundheit tun? Antworten darauf und viele einfache, alltagstaugliche Übungen vermittelte die Biologin und Stressmanagement-Coach Renate Herrmann spielerisch und mit Humor.

01.10.2021: "Lehren aus der Corona-Krise: Bessere Politik für Alleinerziehende!", digitale Fachtagung des VAMV-Bundesverbandes: Die Corona-Pandemie hat die Sollbruchstellen in unserer Gesellschaft schärfer hervortreten lassen: Alleinerziehende müssen allein Existenzsicherung, Kindererziehung und Hausarbeit schultern und damit eine Mehrfachbelastung, die sich in Paarfamilien zwei Eltern teilen können.

Schon vor der Krise hatten sie das höchste Armutsrisiko aller Familienformen. Ein Grund dafür ist, dass sie vorwiegend Mütter sind, denen es nach einer Trennung häufig nicht gelingt, aus der familienbedingten Teilzeit wieder voll ins Arbeitsleben zurückzukehren. Die Existenzsorgen vieler Alleinerziehender und die alltäglichen Herausforderungen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat die Corona-Krise weiter potenziert. Der Staat hat zwar mit zahlreichen Maßnahmen die Bürger*innen und auch explizit Familien unterstützt. Jedoch scheint die Grundeinstellung der Hilfsmaschinerie erneut nicht auf die Gleichstellung der Geschlechter geeicht zu sein und Alleinerziehende fallen durchs Raster: Angesichts von Schul- und Kitaschließungen fanden sich Berufstätige plötzlich ohne Kinderbetreuung wieder, Alleinerziehende wurden in der Notbetreuung zunächst vergessen. Bei den Entschädigungen nach Infektionsschutzgesetz erschweren Regelungslücken ausgerechnet Alleinerziehenden die Existenzsicherung. Der Kinderbonus kam nur in

halber Höhe bei Alleinerziehenden an, trotz voller Mehrbelastung. Noch offen ist, welche Spuren Corona in den Lebensverläufen hinterlassen wird.

Mit seiner Fachtagung wollte der VAMV ausgehend von konkreten Corona-Schlaglichtern zur Auseinandersetzung über die darunterliegenden grundsätzlichen Probleme beitragen: Wie sieht eine gute Politik für Alleinerziehende und damit für die Vielfalt von Familien aus? Insgesamt braucht es Politiken, die Mütter und Väter in allen Familienformen gleichermaßen erreichen und Kindern ein Aufwachsen jenseits von Armut ermöglichen. Wie sehen diese konkret aus? Welche Rahmenbedingungen muss Politik setzen, um die Gleichstellung der Geschlechter im gesamten Lebensverlauf zu unterstützen, damit Alleinerziehende selbst für ihre Existenz sorgen können?



13.11.2021: "Datenschutz im Ehrenamt", Online-Fachseminar für VAMV-Kontakstellen: Kontaktdaten auf der Website, Persönliches auf WhatsApp oder private Daten und Bilder auf Facebook posten – GEHT DAS in der Kontaktstellenarbeit und wenn ja, WIE? In diesem Fachseminar haben wir gesprochen über: Datenschutz auf der Website, im E-Mail-Verkehr und auf Sozialen Medien (Instagram, Facebook und WhatsApp), Umgang mit personenbezogenen Daten, Umgang mit Fotos (eigene Fotos, Kinderfotos, Nutzung von fremdenFotos), Datenschutz bei ZOOM-Meetings. Unsere Kontaktstellenleiter:innen, Vorstände oder Ehrenamtliche sind inzwischen sehr aktiv in den Sozialen Medien unterwegs, sie informieren und vernetzen Alleinerziehende. In dieser Fortbildung haben wir die Ehrenamtlichen des VAMV für den Schutz von Daten noch stärker sensibilisiert, damit sie die Fürsorgepflicht für sich selbst, für die Teilnehmer:innen ihrer Gruppe und ihre Kontaktstelle verantwortungsvoll wahrnehmen können. Referent war Hans-Jürgen Palme, SIN - Studio im Netz e.V. , Haus der Medienbildung, München

3.3.3 Freizeitangebote und Familienbildung

09.-11.07.2021: Seminar "Schafe, Wolle, Filzen" in Agatharied, in Kooperation mit Eltern-Kind-Programm EKP e.V.
"In gemeinsamer Aktion beobachten wir Schafe, singen, spielen, erleben und begegnen uns. Wir fühlen, kämmen und filzen die Wolle der Berghofschafe. Spiel und Spaß in der Gruppe, Sinneserfahrungen, musische, sprachliche und motorische Elemente sind Bestandteil der gemeinsamen Aktionen und bieten den Eltern praktische Anregungen für den Familienalltag."
Weitere Seminare in Kooperation mit EKP e.V. waren geplant, mussten wegen der Corona-Pandemaie aber leider ausfallen.

25.-27.06.2021: "Märchenhafter Sommerwald" im Schullandheim Bliensbach: An diesem Wochenende erlebten wir gemeinsam den Wald mit allen Sinnen. Wir genossen die Atmosphäre des Waldes, entdeckten spielerisch die Schätze des Waldes, lauschten Märchen und Geschichten und vertieften diese in kreativen Aktionen. Die Eltern durften beim Waldbaden „die Seele baumeln lassen“ und die wohltuende und stärkende Wirkung der Achtsamkeitsübungen erfahren. Mit Carola Bambas, Kursleiterin für Waldbaden/Achtsamkeit in der Natur, Geschichtenerzählerin.

16.-23. und 23.-30. Aug. 2021: Wegen des großen Erfolges in den vergangenen Jahren fand die „Sommerfreizeit auf dem Reiterhof Mühlbauer“ im Bayerischen Wald in Arrach 2021 bereits im zweiten Jahr wieder zwei Mal statt. Die Ferienfreizeit für Alleinerziehende bietet Erholung und Entspannung für die Erwachsenen und für die Kinder ein spannendes Programm mit Kinderbetreuung und der Möglichkeit zum Reiten. Dank eines speziell ausgearbeiteten Hygieneprogramms konnte trotz Corona eine Kinderbetreuung stattfinden.

06.11.2021: Trommelworkshop "Rhythmus, der verbindet" in München: „Rhythmus steckt in uns allen“, davon ist der erfahrene Rhythmustrainer und Workshop-Leiter Clemens Künneth überzeugt. In spielerischer und entspannter Atmosphäre lernten die Teilnehmenden die Trommel und einfache Spieltechniken kennen sowie Möglichkeiten damit zu kommunizieren. Schritt für Schritt wurden mehrstimmige Rhythmen und einfache Wege zur Improvisation vorgestellt.

3.4 Kontakte mit der Politik und Lobbyarbeit

Mit seiner Expertise und seinem direkten Draht zu den Alleinerziehenden wird der VAMV von Politiker*innen und Behörden oft um seine Einschätzung bei Entscheidungen und Themen Alleinerziehende betreffend gebeten. Außerdem wenden wir uns direkt an Entscheidungsträger*innen in Ministerien und Behörden, um auf Missstände aufmerksam zu machen und Möglichkeiten der Abhilfe vorzuschlagen. 2021 haben wir uns folgendermaßen speziell für Alleinerziehende eingesetzt:

11.01.2021	Offener Brief "Kontaktbeschränkung für Kinder Alleinerziehender anpassen" an Ministerpräsident Söder und Staatsministerin Trautner
15.01.2021	Teilnahme an der CSU-Familienkommission
01.03.3021	Teilnahme am Expertengespräch mit Familienministerin Trautner
09.03.2021	Teilnahme an der Kinder- und Jugendkonferenz mit Ministerpräsident Söder
05.08.2021	Gespräch m. Alexander Dobrindt (CSU) im Zuge der Aktion "Eine gute Wahl für Alleinerziehende"
08.09.2021	Gespräch m. Jamila Schäfer (Bd.90/Die Grünen) im Zuge der Aktion "Eine gute Wahl für Alleinerziehende"
03.12.2021	Teilnahme an der CSU-Familienkommission

3.5 Information und Öffentlichkeitsarbeit

Neben dem Versand von Ratgebern und Infomaterial sowie der Verbreitung von Fachinformationen auch über unsere Internetseite nutzen wir Radiointerviews, Pressemitteilungen und politische Kampagnen, um immer wieder auf die besondere gesellschaftliche Situation der alleinerziehenden Mütter und Väter aufmerksam zu machen. Die Rückmeldungen der Kolleg*innen von Beratungsstellen vor Ort zeigen uns, dass der VAMV durch seine fundierten Sachinformationen für die Beratung sehr hilfreich ist und unser Material gerne weitergegeben wird. Die Träger verweisen häufig an uns, um schnell und unbürokratisch gezielte Informationen zu bekommen.

Pressemitteilungen, Vorträge, Veröffentlichungen des VAMV Landesverbandes Bayern 2021:

09.02.2021 Pressemitteilung "Alleinerziehende stärker im Lockdown mitdenken!"

12.02.2021 Pressemitteilung "Voller Kinderbonus für Alleinerziehende!"

12.03.2021 Vorstellung des VAMV auf den "Frauentagen Kempten"

21.07.2021 Inputs für "Münchner Runde", BR

15.12.2021 Pressemitteilung "Düsseldorfer Tabelle 2022: Vorerst Entwarnung für die Kinder von Alleinerziehenden"

3.5.1 Erstellung und Versand von Informationsmaterial

Empfänger der diversen Informationsmaterialien sind an erster Stelle die alleinerziehenden Mütter und Väter selbst, aber auch staatliche, kommunale und kirchliche Institutionen, Einrichtung der Familienbildung und -beratung, sowie die jeweils zuständigen Verwaltungsstellen in den Landkreisen und Kommunen. Unsere Broschürenliste als Bestellformular ist online verfügbar und gibt einen Überblick über alle Materialien.

Zudem kann man viele unserer Broschüren über unsere Website als PDF-Datei herunterladen: www.vamv-bayern.de/angebot/broschueren/

"Bestseller" des VAMV

In der vom Landesverband erstellten Informationsbroschüre „Informationen für Einelternfamilien“ werden u.a. aktuelle familien- sowie sozialpolitische Themen aufgegriffen und thematisiert. Die Broschüre wird mit einer Auflage von inzwischen 3.000 Stück zweimal im Jahr (Juni, Dezember) herausgegeben und an unsere Mitglieder, verschiedene soziale Träger, Beratungsstellen, Gleichstellungsstellen, Landratsämter, KOKI-Stellen und Landespolitiker etc. versandt. In unserem Broschüren-Verteiler sind derzeit ca. 1000 Zustelladressen vermerkt. Schwerpunktthemen der Ausgaben in 2021 waren „Was gute Politik für Alleinerziehende bedeutet: Alleinerziehenden-Check zur Bundestagswahl" (1-2021) und „45 Jahre für Alleinerziehende - 45 Jahre VAMV Landesverband Bayern?" (2-2021).

Die Broschüre „Handreichung für die Beratung: Leistungen für Alleinerziehende mit kleinen Einkommen. Kinderzuschlag, Wohngeld & Co“ erschien Anfang 2020 und richtet sich mit vertieften fachlichen Informationen, Verweisen auf wichtige Rechtsgrundlagen und Berechnungsbeispielen speziell an Beratungsfachkräfte. Mit dem „Starke-Familien-Gesetz“ wurde der Kinderzuschlag für Alleinerziehende und Familien mit mittleren Einkommen geöffnet. Neben einem Überblick über die Neuerungen beim Kinderzuschlag, informiert die Broschüre vor allem über Wissenswertes zum Wohngeld und zu ergänzenden SGB II-Leistungen.

Die Broschüre „Informationen für Alleinerziehende: Wenn das Einkommen nicht reicht – Ihre Ansprüche. Kinderzuschlag, Wohngeld & Co“ erschien Anfang 2020 und gibt Alleinerziehenden einen Überblick über relevante Leistungeen. Neben den Neuerungen beim Kinderzuschlag informiert die Broschüre vor allem über Wissenswertes zum Wohngeld und zu ergänzenden SGB II-Leistungen. Sie beantwortet Fragen, die sich speziell für Alleinerziehende stellen: Gibt es Wechselwirkungen von Leistungen mit dem Kindesunterhalt/ Unterhaltsvorschuss? Hat eine Umgangsregelung Folgen auf den Leistungsanspruch? Dazu gibt es praktische Tipps, anschauliche Beispiele und eine Übersicht, welche Leistungen zuerst beantragt werden müssen.

Der VAMV-Ratgeber vom Bundesverband „allein erziehend – Tipps und Informationen“ mit seinen ausführlichen Erläuterungen zu relevanten Themengebieten von A – Z für Alleinerziehende steht mit der in 2021 aktualisierten 24. Auflage zur Verfügung. Er wird sowohl von Einzelpersonen als auch von zahlreichen Institutionen nach wie vor kontinuierlich nachgefragt.
In 2013 erschien der VAMV Ratgeber in türkischer Sprache und in 2017 auch in arabischer Sprache.

Die schriftlichen Dokumentationen der jährlichen Fachtagung des VAMV Bundesverbandes sind ebenfalls ein gefragter fachlicher Beitrag, der über die Landesverbände bezogen werden kann. Die Dokumentation zur Fachtagung in 2021 "Lehren aus der Coronakrise: Bessere Politik für Alleinerziehende" liegt vor und kann über den VAMV Landesverband bezogen werden.

„Familienbezogene Leistungen in Bayern“ bietet Alleinerziehende in Bayern einen Überblick über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Das Faltblatt enthält eine tabellarische Übersicht über die familienbezogenen Leistungen in Bayern für Alleinerziehende mit Informationen u.a. über Anspruchsberechtigung, Leistung und Bezugsdauer sowie Zuständigkeit. Darüber hinaus enthält es Hinweise zu steuerlichen Maßnahmen für Alleinerziehende sowie zu Leistungen für Bildung und Teilhabe.

Das Heft „Trennung, was nun? – Ein Leitfaden in Trennungssituationen“ wurde vom Landesverband Bayern aufgrund der häufigen Anfragen zum Thema Trennung publiziert und regelmäßig aktualisiert und überarbeitet. Er bietet auf ca. 24 Seiten eine erste Orientierungshilfe in der Trennungszeit z.B. zu Fragen des Unterhalts, der elterlichen Sorge und des Umgangs, zur Trennung ehelicher Angelegenheiten, zu Unterstützungsformen und anwaltlichen Hilfen. Der Trennungsleitfaden wurde vom VAMV Landesverband Niedersachsen auch als „Guide für oneparent-families“ ins Englische übersetzt.

3.5.2 Website und Soziale Medien

Als Informations-, Vernetzungs- und Kommunikationsmittel nutzen Alleinerziehende heute verstärkt das Internet und die sozialen Netzwerke wie Instagram, Facebook, Twitter und Whatsapp. Ein Grund hierfür liegt sicherlich an dem verstärkten Zeitdruck, dem Alleinerziehende unterworfen sind. Daher sind Foren und Kontaktgruppen in den Sozialen Medien als Plattform, um sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen, zu diskutieren oder um sich zu verabreden, sehr beliebt. Der Landesverband trägt diesem Trend Rechnung durch verschiedentliche Service- und Infoangebote.

Website

Anfang 2020 haben wir unsere Website neu gestaltet. Mit einem frischeren Design gibt es jetzt mehr Möglichkeiten, auf der Startseite aktuelle News und Themen zu präsentieren. So war es uns in der Coronakrise möglich neue Informationen sehr aktuell und gut sichtbar zu platzieren. Aktualität und Service auf der Homepage wurden deutlich gesteigert. Broschüren und Materialien können weiterhin mit einem Online-Formular bestellen werden, außerdem gibt es viele Veröffentlichungen auch zum Download. Dadurch verzeichneten wir einen kontinuierlichen Zuwachs an Besuchern und Ratsuchenden, die über das Internet auf uns aufmerksam geworden sind.

Newsletter

Als Service auf der Website bieten wir unseren Mitgliedern, Kontaktstellen, aber auch allen interessierten Einzelpersonen, Institutionen und Beratungsstellen die Möglichkeit, sich für den monatlichen Newsletter anzumelden. Wir berichten über aktuelle Infos und Seminare für Alleinerziehende, gesetzliche Änderungen, Aktionen und Kampagnen oder Neuerscheinungen. Auch hier ist eine kontinuierlich steigende Zahl an Interessenten*innen (derzeit 319 Abbonnent*innen) zu beobachten.

Facebook & Instagram

Seit 2020 hat der Landesverband einen eigenen Instagramkanal. Seit 2016 ist der VAMV Landesverband mit einer Unternehmensseite auf Facebook mit aktuellen Meldungen und Informationen für Alleinerziehende und Interessierte, aber auch als Diskussionsplattform, vertreten.

3.5.3 Gremienarbeit des Landesverbandes

Der Landesverband ist in folgenden Gremien vertreten:

- **Arbeitskreis Alleinerziehende**, mit den Fachreferentinnen des Diakonischen Werkes, der Frauenseelsorge Bayern und der Projektleitung des VAMV, zum fachlichen Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.
- **Landesfachgruppe (LFG) Familienpolitik Bayern** des Paritätischen
- In der **CSU-Familienkommission** sind wir durch unsere ehemalige Landesvorsitzende, Helene Heine, vertreten. Hier kommt es zu einem fachlichen Austausch über künftige familienpolitische Konzepte, in dem wir die besonderen Interessen der Einelternfamilien aktiv mit einbringen können.
- Der Landesverband ist im **Bayerischen Landesfrauenrat** in der Vollversammlung vertreten.

Politische Gespräche und Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen und Runden Tischen, sofern es die Zielgruppe und Thematik Alleinerziehender betraf, oder zu aktuellen Themen der Familien- und Sozialpolitik wurden fortgesetzt, sofern sie trotz Coronakrise stattfanden:
z.B. Gespräche mit Vertretern aus dem sozialem Bereich, mit Familienministerin Carolina Trautner, interdisziplinärer AK beim Familiengericht des Amtsgerichts München, Bündnis Altersarmut, Arbeitskreis Alleinerziehende Augsburg, Forum Soziales Bayern, Bayrischer Landesfrauenrat, CSU-Familienkommission.

Der VAMV Landesverband ist bundesweit mit den anderen VAMV Landesverbänden und dem Bundesverband vernetzt und nimmt an den jährlichen Treffen zum Erfahrungsaustausch und an Fachveranstaltungen teil (z.B. bundesweites Treffen der Hauptamtlichen der Landesverbände, bundesweite Fachtagung und –seminare, Bundesdelegiertenversammlung, erweiterte Vorstandssitzung des Bundesverbandes).

Unter dem Titel "VAMV mobil" stellte der Landesverband dieses Jahr online seine Arbeit an verschiedenen Stellen vor, z.B. bei den Frauentagen in Kempten.

3.5.4 Aktionen und Kampagnen

Der VAMV Landesverbandes beteiligte sich 2021 außerdem an verschiedenen Aktionen und Kampagnen des VAMV Bundesverbandes und anderer sozialer Verbände, wurde zu verschiedenen Themen von der Politik gehört und gab Pressemitteilungen heraus.

Januar
VAMV fordert: **"Zusätzliche Kinderkrankentage für Kinder bis 14 und für Selbständige!"**
PM: **"Geplante Reform des Familienrechts – schlechte Aussichten für Alleinerziehende"**

Februar
Verbändeerklärung: **"Forderung nach Umgangsmehrbedarf für Trennungsfamilien"**
VAMV fordert: **"Alleinerziehende im Lockdown stärker mitdenken"**
PM: "Voller Kinderbonus für Alleinerziehende!"
Offener Brief/ Verbändeerklärung: **"Familienbildung stärken"**

Verbändeerklärung: **"Umgangsmehrbedarf im SGB II einführen"**
Offener Brief/Verbändeerklärung: **"Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder"**

März
PM: **"Kinderbonus: Erneute Enttäuschung für Alleinerziehende!"**

April
Verbändeerklärung/offener Brief: **"Wohngeldgesetz korrigieren"**

Mai
Alleinerziehenden-Check zur Bundestagswahl 2021

Juni
PM **"Kinderzuschlag: Wichtige Klarstellung für Alleinerziehende verabschiedet!"**
PM **"Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder – endlich Weichen gestellt"**

Juli
PM **"Kinderarmut wächst trotz sozialer Sicherung"**

August:
Verbändeerklärung: **"Kindergrundsicherung jetzt!"**

September:
Bündnis Sorgearbeit: **"Sorgearbeit fair teilen!"**
Verbändeerklärung: **"Kinderfreizeitbonus für alle Kinder in HartzIV möglich machen"**

Oktober
Verbändeerklärng: **"Kinderarmut muss zentrale Rolle in Koalitionsverhandlungen spielen"**
PM **"Verschärft die Düsseldorfer Tabelle die Armut?**
PM **"Koalitionsverhandlungen: Besser Politik für Alleinerziehende"**
PM **"Vielfalt im Familienrecht erhalten"**

November:
Verbändeerklärung: **"Kernforderungen zu den Koalitionsverhandlungen"**
Verbändeerklärung: **"Familienexpertise in den Corona-Krisenstab"**
PM **"Koalitionsvertrag: Gute Grundlage für Alleinerziehende"**

Dezember:
PM **"Kinderarmut beenden!"**
PM **"Düsseldorfer Tabelle 2022: Vorerst Entwarnung für die Kinder von Alleinerziehenden"**

4. PERSPEKTIVEN UND ZIELE FÜR 2022

Aufbau und Konsolidierung von Alleinerziehenden-Initiativen

Der Aufbau neuer Kontaktstellen bzw. Treffpunkte für Alleinerziehende, die Konsolidierung vorhandener Kontaktstellen und Ortsverbände sowie die persönliche und fachliche Begleitung der Kontaktstellen sind auch in 2022 ein wichtiger Bestandteil des Projektes. Innerhalb der ehrenamtlich Engagierten sowie der Mitgliedern begleiten wir den Generationenwechsel fachlich und persönlich.

Die bestehenden und neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen werden in 2022 weiter durch Fachseminare und Vorträge, auch online, qualifiziert. Im Jahr 2021 war es uns erneut möglich, Fachseminare, diesmal online, durch einen sehr niedrigen, eher symbolischen Teilnahmebeitrag für die ehrenamtlich Mitarbeitenden anzubieten, was wir auch in 2022 so beibehalten wollen. Die Veranstaltungen finden in der Regel am Wochenende statt und beinhalten immer auch eine Kinderbetreuung, um für die Alleinerziehenden eine Teilnahme zu ermöglichen.

Zur Vernetzung von Kontaktstellen, Neumitgliedern und Vorstand des Landesverbandes haben wir 2020 erstmals zu Online-Austausch eingeladen. Dabei ging es um Möglichkeiten Alleinerziehende in der Krise weiterhin zu unterstützen. 2021 haben sich diese Treffen bewährt. Für 2022 sind weitere Online-Treffen der Kontaktstellenleiter*innen geplant.

Außerdem starten wir 2022 unter dem Titel "Alleinerziehende vernetzen sich" ein neues Projekt. Alleinerziehende können sich mit einem Fragebogen bei uns anmelden und werden dann direkt mit anderen, kontaktsuchenden Alleinerziehenden aus ihrer Gegend vernetzt.
Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Telefonische Beratung für Alleinerziehende aus ganz Bayern sowie die Rechtsberatung für unsere Mitglieder sind nach wie vor ein wichtiges Angebot. Auch die stetig steigende Zahl der Beratungsanfragen zeigt, dass der Unterstützungs- und Beratungsbedarf von Alleinerziehenden nach wie vor sehr groß ist. Daher werden wir 2021 die persönliche Erstberatung sowie die Vernetzung und Vermittlung der Anfrager*innen an Beratungsstellen vor Ort durch die Projektleitung weiter pflegen.

Der Bereich Informationsvermittlung - zeitnah und aktuell - und die Öffentlichkeitsarbeit ist ein weiteres wichtiges und zeitlich nicht zu unterschätzendes Arbeitsfeld der Geschäftsstelle. Die Aufbereitung und Weitergabe fachlich fundierter Informationen bleibt eine notwendige Daueraufgabe, sowohl auf unserer Website, im monatlichen Newsletter, auf der Facebook- und Instagram-Seite als auch auf Anfrage persöbnlich und telefonisch für Presse- und Medienvertreter*innen.
In Printform erscheint die von uns zweimal im Jahr herausgegebene Broschüre „Informationen für Einelternfamilien", die unseren Mitgliedern sowie diversen Einrichtungen, Beratungsstellen und Behörden mit einer Auflage von 3000 zugestellt wird. Ein "Bestseller" ist das Taschenbuch „Alleinerziehend - Tipps und Informationen“, das derzeit in der 24. Auflage erhältlich ist. Es wird flächendeckend von vielen Beratungsstellen, Behörden und Alleinerziehenden in ganz Bayern angefordert.

Seminare und Veranstaltungen

Im Jahr 2022 werden zur Weiterbildung, Aktivierung und Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sowie zur Familienbildung für alleinerziehende Mütter und Väter folgende Seminare

und Freizeitangebote des Landesverbandes mit qualifizierten Referent*innen und bei Bedarf mit Kinderbetreuung angeboten, soweit wie möglich als Präsenzveranstaltung. Sollten diese nicht möglich sein, werden Online-Alternativen angeboten.

Fachseminare 1. Halbjahr 2022:

30.04.2022	Online-Fachseminar & Workshop „Vorsorgen für die Rente - Alleinerziehende packen´s an"
30.04.2022	Online-Erfahrungsaustausch der VAMV Kontaktstellen mit Mitgliedern, Vorstand und Geschäftsstelle des Landesverbandes.

Freizeitangebote/Familienbildung:

18.-20.03.2022	"Die Welt ist bunt" in Grafrath, Koop. mit EKP e.V.
13.-15.05.2022	"Väter und Kinder in der Natur" in Fischbachau, Koop. mit EKP e.V.
08.-10.07.2022	"Mit dem Pumuckl in der Holzwerkstatt", Possenhofen
14.-21.08.2022	Sommerfreizeit auf dem Reiterhof im Bayerischen Wald
21.-28.08.2022	Sommerfreizeit auf dem Reiterhof im Bayerischen Wald
21.-23.10.20212	„Wasserspiele für Wasserratten“ in Dinkelschreben, mit EKP e.V.

Aktuelle Informationen und Details zum Programm sind im zweimal jährlich erscheinenden Heft „Informationen für Einelternfamilien“ oder auf unserer Homepage www.vamv-bayern.de zu finden.

Netzwerke, Kooperationen und Kommunikationsinstrumente

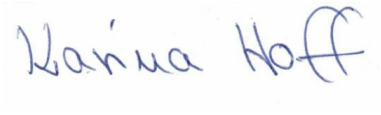
Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und die aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen und in Fachausschüssen wie z.B. der LAG Familie des Paritätischen und des Bayerischen Landesfrauenrates wird in 2022 fortgeführt. Der Erfahrungsaustausch und Absprachen zum Angebot für Alleinerziehende in Bayern und deren Bedarfe werden mit den kirchlichen Organisationen Diakonie und Frauenseelsorge sowie anderen Anbietern auch in 2022 fortgesetzt.
Wir wollen aber auch weiterhin mit anderen Institutionen kooperieren, um immer wieder auf die besondere Situation der Einelternfamilien hinzuweisen, aktuelle Angebote weiterzugeben und uns weiter zu vernetzen. Regionale Kooperationen bei der Familienbildung wie z.B. mit dem Eltern-Kind-Programm e.V. bereichern unsere Freizeitangebot für Alleinerziehende, die wir daher auch 2021 fortführen.

Eine weitere Kooperation ist mit dem Projekt „Elterntalk“ der Aktion Jugendschutz Bayern e.V. vorgesehen, da dieses die Zielgruppe der Alleinerziehenden stärker in den Blick nehmen möchte.
Diskussionen, Erfahrungsaustausch und Informationsvermittlung finden mittlerweile zunehmend auch in sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter, Instagram und privaten Blogs statt. Seit Beginn unserer Präsenz in den Sozialen Medien ist eine kontinuierlich steigende Zahl an Interessenten zu verzeichnen.

SCHLUSSBEMERKUNG

Die Kontakte zu Ministerien und Entscheidungsträger*innen werden von den Vorständen und der Projektleiterin gezielt fortgesetzt, um dort die Interessen der Einelternfamilien als stetig wachsender Bevölkerungsgruppe zu vertreten. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen sowie die aktive Mitarbeit in zielgruppenspezifischen Arbeitskreisen und Gremien in Bayern soll weiterhin beibehalten werden und ausgebaut werden.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und die große Wertschätzung, die uns in den letzten Jahren von Seiten des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und der Regierung von Oberbayern entgegengebracht wurde.



Karina Hoff (Vorsitzende)

Nicole König (Projektleiterin)

TERMINÜBERSICHT 2021

Datum	Veranstaltungen, Termine	Ort	Teilnehmer/in
15.01.2021	CSU-Familienkommission	online	Heine
08.02.2021	AK Alleinerziehende Bayern	online	König
01.03.3021	Expertengespräch mit Fam.ministerin Trautner	online	Heine
04.03.2021	Vorstandssitzung	online	
06.03.2021	Kassenprüfung		Heine/König/Haini
09.03.2021	Kinder- und Jugendkonferenz m. Mpräs. Söder	online	Heine
12.03.2021	Vortrag auf den Frauentagen Kempten	Kempten	König
16.03.2021	Fobi "Digidienstag", Parität	online	König
25.03.2021	Fortbildung "Social Media"	online	König
15.04.2021	VAMV Beraterinnen-Treff, BV	online	König
28.04.2021	AK AE Augsburg/ Vorst. VAMV Angebote	online	König
01.05.2021	Fachtag VAMV LV Bayern	online	alle
01.05.2021	LDV	online	alle
03.05.2021	Fortbildung "SGB II"/ VAMV BS	online	König
04.05.2021	Fobi "Wordpress" m. Hr. Tauber	online	Haini
08.05.2021	Fobi "Facebook beginner", VAMV BV	online	Haini
11.05.2021	Vorstandssitzung	online	Vorstand/König
11.05.2021	Fobi "Facebook restarter", VAMV BV	online	Haini/König
08.06.2021	VAMV Beraterinnentreffen, BV	online	König
08.06.2021	IbPro Fobi "Datenschutz f. Vereinsvorstände"	online	Heine
15.06.2021	Vorstandssitzung	online	Vorstand
14./15.06.2021	VAMV Hauptamtl. Treffen, BV	online	König
16.06.2021	Fobi "Instagram beginner", VAMV BV	online	Haini
19.06.2021	Fobi "Instagram advanced", VAMV BV	online	König/Haini
22.06.2021	Fobi "Facebook advanced", VAMV BV	online	Haini
25.06.2021	Bündnis gegen Altersarmut	online	Hirsch
25.-27.06.2021	Familienseminar "Märchenhafter Sommerwald"	Bliensbach	König
ab Juli	Start Online-Fobi „Schutz u. Hilfe bei häusl. Gewalt"	online	König
01./02.07.2021	Ehrenamtskongress Bayern	online	Heine
09.07.-11.07.2021	EKP "Schafe, Wolle, Filzen"	Agatharied	
06.07.2021	Positionsspapier "Ex.sicherung", Diskussion BV	online	König
14.07.2021	Brainstorming 45 Jahre LV Bayern	online	Vorstand/König
10.07.2021	Fobi "Social Media Kommentare", VAMV BV	online	Haini/ Heine
19.07.2021	Fobi "Grenzen setzen", Stiftung Gute-Tat	München	König
20.07.2021	Kontaktstellen-Treffen	online	König/Hoff
20.07.2021	Bündnis gegen Altersarmut	online	Hirsch
21.07.2021	Interview BR	tel	König
24.07.2021	Vorstandssitzung	online	Vorstand
05.08.2021	Gespräch m. Alexander Dobrindt (CSU)	online	Heine
15.-22.08.2021	Sommerfreizeit 1	Arrach	Heine
22.08.-29.08.2021	Sommerfreizeit 2	Arrach	König
08.09.2021	Gespräch m. Jamila Schäfer (Bd.90/Die Grünen)	online	Heine
17.09.2021	Fobi "Leichte Sprache"/ Verb. binat. Fam.	online	König
25.09.2021	Vorstandssitzung	München	Vorstand
09.10.2021	außerord. Mitgliederversammlung	online	alle
30.10.2021	Vorstandsitzung	online	Vorstand
06.11.2021	Trommelseminar LV	OV München	Hoff
08.11.2021	VAMV-Beraterinnnentreffen, BV	online	König
20.11.2021	ErVo	online	alle
20.11.2021	KS-Seminar "Datenschutz im Ehrenamt"	online	alle
23.11.2021	FES: Diskussion "Wir nennen es Familie"	online	Hoff
24.11.2021	Gespr. m. Diakonie/ AG alleinerz. Mütter und Väter	online	König
24.11.2021	Arbeitsbesprechung	München	Hoff/König/Haini
03.12.2021	CSU-Familienkommission	online	Heine

Verband Alleinerziehender
Mütter und Väter
Landesverband Bayern e.V.
Tumblingerstr. 24 / RG
80337 München

Tel. 089 / 32212-294
(Mo. bis Do. 9 - 14 Uhr)
Fax 089 / 32212-408

info@vamv-bayern.de
www.vamv-bayern.de
facebook.com/VAMV.Bayern/
instagram.com/vamvbayern/